

C.V. Monika Gass, *1952, Ellwangen/Jagst (#Quelle: Monika Gass)

- 1972 Abitur am altsprachlichen Herzog Wolfgang Gymnasium in Zweibrücken/Pfalz
Leistungskurse Deutsch / Leichtathletik / Kunst
Mitarbeit an der Restaurierung von Büchern: Bibliotheca Bipontina, jetzt
Landesbibliothek, die zu der Zeit dem Herzog Wolfgang Gymnasium eingegliedert
war - parallel -Arbeit an der Universitätsklinik Homburg/Saar / Stationsdienst /
Nachtwachen
- 1972-1974 Erziehungswissenschaft/Kunstgeschichte an der Universität Freiburg/Breisgau
Belegung von Vorlesungen auch in Psychologie und Ur- und Frühgeschichte
- 1974/1975 Freiwilliges Soziales Jahr (7 Monate) am Berufsförderungswerk in Heidelberg,
Wieblingen
Betreuung + Stationsdienst bei Rollstuhlfahrerinnen, Epileptikerinnen,
Zwergwuchs u. A.
- 1976 Industrie-Praktikum c/o Deutsche Steinzeug GmbH, Friedrichsfeld – jetzt
FRIATEC AG
generelle Einführung in die Fertigung von Kanalrohren, - Abzweigen und
Großrohrformaten, bei Labortischen und Laborbecken, Pumpen für Säuren
und Großbehälter wie sie vor dem Keramikmuseum stehen. Fachlich korrekte
Bestückung der Industriebrennöfen, Erstellung von Brennkurven und Mitarbeit
im Glasur- und Masselabor
- nach 16 Uhr Mitarbeit und Studien im Atelier Ralf Busz, c/o Friedrichsfeld
GmbH
- Kristallglasuren / Glasursystematik / Grundlagen künstlerischen Arbeitens
/ Mitarbeit bei der Erstellung seiner großformatigen Kristallglasur-
Wandbilder unter Industriekonditionen bis hin zur Montage in Banken und
Firmenfoyers
- ab Okt 1976 Aufnahmeprüfung und Beginn des Studiums der Freien Künste /
Diplomkeramik Universität Kassel, Hochschule für Bildende Künste, HBK
Professoren:
Walter Popp, Kunst / Fotografie/ Keramik
Harry Kramer, Freie Kunst / Bildhauerei / Installation
Robert Sturm, Keramik
Ralf Busz, Keramik / Leiter der Keramikabteilung
Belegung von Kursen in Fotografie/Buchbinderei / Grafikdesign und
Holzbearbeitung
Intensive Beschäftigung mit Glasuren und deren Systematik – der Spezialität
von Prof. Busz
Entwicklung der Intarsientechnik im Steinzeugbereich – geeignet für
Großformate, witterungsbeständig / frostsicher / Keramik als Bildträger
- 1981 Diplomabschluß = Master of Fine Arts – Keramik / 2 Brunnenplastiken
- während des Studiums Unterricht an VHS, Kassel sowie private
Einzelvermittlung
- Gründung der KERAMIK KASSEL gemeinsam mit Bernd Pfannkuche,
Katalogerstellung
- rege Ausstellungstätigkeit in Kassel, Sparkasse, Rathaus, div. Galerien
- intensive Kontakte nach Großalmerode, VGT
- 1982-2001 Eröffnung des eigenen Keramik Studios in Mannheim, Friedrichsfeld
Ausstellungstätigkeit – Unikate in Kupferrot, Kleinserien, Auftragsarbeiten für
Gestaltung von Innenräumen und Außenbereichen in Intarsientechnik und

Plattenbauweise, großformatige Pflanzgefäße / Wandplatten/ Tischplatten und Tischfüße – Gestaltung der FRIATEC Labortischplatten mittels der Intarsientechnik passend zu Großraumbüros, Anfertigung großer Wandteller mit Firmenlogo FRIATEC

Überreichung einer meiner Wandteller in Intarsientechnik durch den Oberbürgermeister Mannheims an den damaligen Bundespräsidenten Roman Herzog

Auftragsarbeiten:

Planung Gestaltung und Durchführung eines Brunnens, Mannheim Friedrichsfeld

Anfertigung zweier Kachelöfen, gedrehte Schüsselkachel, Lithiumhaltige Glasur

- 1982-1987 Messe Frankfurt - Beteiligung am Gemeinschaftsstand Baden Württemberg, später eigener Stand, Galeriekontakte – Einzel- und Gruppen-Ausstellungen, Ankäufe von Arbeiten in wichtige Sammlungen: Keramion Frechen, Landesmuseum Karlsruhe sowie von privaten Sammlern
- 1983-1987 Lehrtätigkeit an der Rudolf Steiner Schule, Mannheim, 10 Klasse, Grundlagen des Arbeitens mit Keramik, Glasurkunde/Basics, Glasiertechniken, Brenntechniken Drehen an der Töpferscheibe, Betreuung von Jahresarbeiten z. B. Bau einer Fußdrehmaschine, Anfertigung eines Teeservices usw Training des Kollegiums vor Ort in keramischen Techniken und ästhetischer Umsetzung
- 1990-1994 Beendigung des Studiums Erziehungswissenschaft + Kunstgeschichte an der Ruprechts-Karls-Universität, Heidelberg. Anmeldung des Titels der Doktorarbeit zum Thema "Erforschung und Rekonstruktion Islamischer Pasten Lüster", Prüfer: Prof. Dr. Thomas Kirchner, Univ. Heidelberg, Kunsthistorisches Institut (Prof. Ralf Busz, HBK Kassel, Dr. Gerke, Museumsdirektor Landesmuseum Kassel, Schloß Wilhelmshöhe)
- seit 2001 Leiterin des Keramikmuseums Westerwald, Höhr-Grenzhausen
- 2002 Gründungs-Mitglied im Rotary Club Montabaur
- 2005 Persönliches Mitglied der AIC/IAC - Genf
- 2015 Mitglied in „MATERIAL & FORM“, Gesellschaft zur Förderung der Künste e.V.
- 2016 Vorstandsmitglied, Vertreterin der Deutsche Gruppierung in der AIC/IAC
- 2016 Verleihung des Verdienstordens Rheinland Pfalz durch Ministerpräsidentin Malu Dreyer, Mainz
- 2016 Meinem Antrag auf Aufnahme in die Liste des Immateriellen Kulturerbes wird Erfolg beschieden für:
„Die Töpfertradition Westerwälder Steinzeug in und um Höhr-Grenzhausen, im Kannenbäckerland, sowie in Breitscheid“.
Diese Töpfertradition ist jetzt Teil des bundesweiten Verzeichnisses des Immateriellen Kulturerbes.

Jurorin / Kuratorin in nationalen und internationalen Kooperationen / Ausstellungen / Wettbewerben - Design / Handwerk / Kunst / Didaktik / Organisation von Wettbewerben und Symposien, Kolloquien in Zusammenarbeit mit internationalen Institutionen, Künstlerinnen und Künstlern

Netzwerkbildung weit über Höhr-Grenzhausen hinaus

Verheiratet mit Bernd Pfannkuche seit 1989 / zwei erwachsene Kinder - Judith und Norman

Höhr-Grenzhausen, 18. Oktober 2017

Tätigkeitsbeschreibung als Leiterin des Keramikmuseums Westerwald

Entscheidende interne/extern wirkende Veränderung in der Museumsdarstellung des KMW ab 2001 und bis Januar 2018 (#Quelle: Monika Gass)

Initiierung und Auftrag zum **Bau des Modellofens „Salzbrandverfahren“**

Initiierung und Auftrag zum **Bau der Modellöfen „Grubenbrand“ und „Römischer Ofen“**

Etablierung der **Holopro** im Frontbereich des Museums

Einführung der Video und Filmdarstellungen zur umfassenden Information der Gäste

Ausbau / Umbau der Technischen Keramik

Aufbau einer informativen, bildungsorientierten, thematischen **Museumspädagogik**

Aufbau und Etablierung des Museumsshops:

seriös, in erster Linie keramisch orientiert: Handwerk/Design/Kunst

Intensive, regelmäßige Kooperation mit den Instituten im Rahmen des BFZK's -

Umfassender Umbau des Foyers und **Generalrenovierung 2003** (Teppichboden/Wände...)

Erweiterungsbau – involviert in Planung/teils Bauüberwachung: 2005 – **2007 Eröffnung**

Intensive Nutzung der neuen Räumlichkeiten insbesondere des Vortragssaales für

Vorträge/Tagungen/Konzerte/Lesungen und **Sonderveranstaltungen**

Museum steht als Trauzimmer zur Verfügung

Ausrichtung der Ausstellungen auf Internationalität

Durchführung von großen Wettbewerben

3 mal Keramik Europas – Westerwald Preis - europaweit

Vorjurierung / Preis-Jury vor Ort/ Katalogerstellung - zuletzt mit 768 Bewerbungen!!!

Etablierung der Folgeausstellungen von Keramik Europas

(Freihaus Galerie Villach/Österreich, 4 mal K-Hof Kammerhofmuseen, Gmunden/

Österreich, Clay Museum, Middelfart/Dänemark, EU Vertretung-

Straßburg/Frankreich,

(Vermittlung Dr. Langen), Schloß Gottorf/Schleswig, Stadtmuseum/Siegburg

4 mal Förderpreis der Nassauischen Sparkasse / international ausgeschrieben

4 mal Katalogerstellung

Südwestdeutscher Keramikpreis – erstmalig/Initiative der Sparkassenversicherung

2 mal Ehrenpreis-Ausstellungen – Katalogerstellung

Jährliche Ausstellungen zum Museumsfest – je neu formulierte Themen-Wettbewerbe

Jährliche Präsentation eines Gastlandes zum Museumsfest in Kooperation mit der Stadt

Beantragung und Durchführung **thematisch orientierter Kultursommer Beteiligungen**

(Finanzzuschüsse aus Mainz)

Etablierung und Nutzung des Teehauses zur Information bez. Keramik und Tee

Beteiligung an der BUGA gemeinsam mit BFZK und der Stadt Hör-Grenzhausen

Rauchfreie Raku Performance zur Eröffnung für Politik und Buga Leitung

185 Tage – feste **Bildungstage zum „Grünen Klassenzimmer“** Kooperation mit Koblenz
4 mal hochinteressante Ausstellungen aus der Sammlung des KMW auf dem RAVELIN –
2 mal Feuerskulpturen auf dem Ravelin zum Mitmachen für Groß und Klein
Teezeremonie, RAKU-Brand und Tango als **Performance auf der Rheinland Pfalz Bühne**

Ausstellungskonzeption und Umsetzung „Aus der Grube in den Ofen“ -

Kooperation mit den Bundesverband keramischer Rohstoffe und Industriemineralien e.V. und dem Landesamt für Geologie in Mainz sowie den Tonbetrieben der Region direkt.
Start der bildungsorientierten, didaktischen Ausstellungsreihe im Landtag RLP, Mainz danach in der Landesvertretung RLP in Berlin, Keramikmuseum Raeren, Belgien, EU-Vertretung in Brüssel, Keramikmuseum Langerwehe, Keramikmuseum Großalmerode und folgend in zahlreichen anderen Partnermuseen

In der Folge – **Etablierung der Übersichtstafel TONLAGERSTÄTTEN** und der **IPads** im KMW mit **Informationen zu Tonabbau und Tonverarbeitung**

KOOPERATIONEN:

Kooperation mit der **Goetheschule Hör-Grenzhausen** – Grundschule

Ganztagsprojekt/fachorientierter Keramikunterricht

Kooperationen mit der **VHS RLP** – Dozentenschulungen

Kooperation mit dem **Pädagogischen Landesinstitut** –

Lehrerfortbildungen/themenorientiert

Kooperation mit **TONRAUM** –

Etablierung von dreitägigen, thematisch orientierten **Profi-Workshops** –

internationale Gastdozenten zeigen hier ihre jeweiligen Techniken – von Druck bis

Raku, Skulptur bis Drehtechnik / Kursdichte je 10-15 Wochenenden pro Jahr, Räume teils doppelt belegt

Kooperation mit Schulen der Region bez. Kunst am Bauprojekten

Kooperation mit dem **Landesverband Chemie** – Fachvorträge, Intensivworkshops

Erarbeitung +Gestaltung aller Inhalte für Flyer/Einladungskarten/Websitetexte/Fotos MGass

Erarbeitung der Text-, Bildmaterialien zu den **Audio Guides**

Erarbeitung und **Etablierung der „Leichten Sprache“**

(Beides mit finanzieller Unterstützung des Museumsverbandes RLP)

Umstrukturierung des **KMW Richtung „Barrierefrei“** – Familientoilette / Rollstuhl geeignet

Umstellung der gesamten **Beleuchtung auf LED**

Änderung der Öffnungszeiten – Montag geöffnet nach Vereinbarung / Mittwoch bis 18 Uhr

Generelle Öffnung des Hauses gegenüber Besuchern und Besucherinnen, die NICHT bereits die klassische Museumsaffinität besitzen... gewünscht vom Museumsverband

Ausbau der Führungen mit Sprachkompetenz – **Sonderführungen - auch Depot!**

Schulung der Führer/Führerinnen jeweils vor jeder großen Ausstellung, teils mehrfach.

Sonderführungen erfolgten in erster Linie durch MGass!

Erschließung einer neuen Sammler Klientel

Beantragung der Aufnahme des **Steinzeugs Westerwälder Art** in die Liste des

Immateriellen Kulturerbes in Kooperation mit dem Museum in Breitscheid.

Erfolgreiche Aufnahme dieser Sondertechnik in der Keramik im Dezember 2016

Öffentliche Verleihung der Verdienstmedaille für besondere Engagement durch Ministerpräsidentin M. Dreyer an M. Gass / Dezember 2016

Kuratierte Ausstellungen - MGass

EUNIQUE – Karlsruhe „JUST CERAMICS“ – Auswahl MGass
„Aus der Grube in den Ofen“ – Auswahl moderner Exponate MGass
Faenza / Italien DEUTSCHE KERAMIK
Zagreb / Kroatien / DEUTSCHE KERAMIK
Radovlica / Slovenien (auch Hör-Grenzhausen nach Berlin)
Cheongchu / Korea Biennale – Kuratierung Glas*Keramik = MGass
Fuping / China / Internationale Museen–

Ausgewählte 15 deutsche Keramiker und Keramikerinnen

Ausstellung und kostenfreie 2 Monate Artist in Residency in Fuping

Juryarbeit

Designpreis RLP (4 Mal)
Marktjury Hör-Grenzhausen – (16 mal)
Internationaler Salzbrandpreis der Stadt Koblenz - mehrfach
Zulassungs- und Preisjurierung, Keramiktage Oldenburg
Premio di Faenza – Faenza/Italien – mehrfach – Zulassung/Preisvergabe
Triennale - CODA MUSEUM – Apeldoorn/NL - Zulassung und Preisvergabe
Designmuseum – Helsinki/Finnland – Zulassung und Preisvergabe
Taipe City - Yingge Ceramics Museum/Taiwan
Triennale in Kapfenberg, Österreich - Preisvergabe
Triennale Silicat Art - Keskemet – Ungarn, mehrfach Zulassung und Preisvergabe
Keramik Biennale Pécs / Ungarn
Emergin Artists – Fuping/China - Preisvergabe
Crafts Biennale Cheongju, Korea
Biennale Korea / Seoul/ Korea – Zulassungsjury

Dazu Mitwirkung in Jurierungen zu Projekten „KUNST AM BAU“

Vorträge – weltweit

SOFA CHIKAGO / USA
NCECA Pittsburgh / USA
ICMEA – Fuping / CHINA
Yingge Ceramics Museum / Taiwan
Cheongju / Korea
Mungyeon / Korea
Al Minia – Universität / Ägypten
Helsinki / Designmuseum / Finnland – 2 mal
Shiklos / Ungarn
Keskemet / Ungarn
Pécs / Ungarn (Museum und später zu „Cluster CeramicsMetalPlastics“ BFZK)
Museum Zagreb / Kroatien
Museum Radovlica / Slovenien
Museum Sencur / Slovenien
MIC Faenza / ITALIEN - mehrfach
Clay Museum Middlefart / Dänemark - mehrfach
Bandol – Frankreich - mehrfach
Univ. Landau – Museum/Museumsdidaktik
Tagungsstätte / Akademie Schloss Rotenfels/ Feuerskulpturen als Teil der Museumsdidaktik

Eröffnungsrede zum Hessischen Staatspreis / Messe Frankfurt 2016